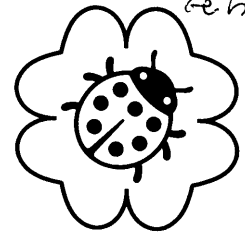


Tragen4

Herbst 2000 •

Fachinformation

ZB MED



Glückskäfer

Vortrag von Dr. Jirina Prekop

Getragen-Sein gibt Halt und Sicherheit

Anregende Diskussion mit Dr. Jirina Prekop gab's beim 4. Glückskäfer Fachgespräch am 18. März 2000. Wie finden Eltern das beste Maß für Nähe und Distanz zu ihrem Kind? Ab wann können Eltern das Kind alleine lassen, ohne einen Schaden zu provozieren?

Mitreibend und überzeugend

Zunächst legte Dr. Jirina Prekop ihre imponierende Sammlung von Bildern vor. Kleinstkinder im Steckkissen eng gewickelt, getragen, gehalten. Sie zog kulturelle und geschichtliche Vergleiche, um sie dann auf den Punkt zu bringen.

Natürliche Entwicklung contra Perfektion

Durch Tragen entsteht eine Verbindung. Es prägt die Solidarität zwischen den Menschen, die tragen. Bei keinem Volk trägt die Mutter ihr Kind alleine. Immer übernehmen auch Tanten und Schwestern Verantwortung. Der Trend bei uns geht weg von Solidarität und Gemeinschaft. Die Kleinfamilie lädt den Eltern nicht nur viel Verantwortung sondern auch viel persönliches Engagement auf. Dies geschieht mit dem hohen Anspruch, alles perfekt zu machen, und auch noch das richtige Maß von Nähe und Distanz zu finden.

Der Tragesack ist eine Verbindung wie eine feste Umarmung. Er gibt dem Kind Sicherheit. Gleichzeitig erlebt es Emotionen direkt, wenn es Unsin gemacht hat. Unwillen, Wut mit Mimik, Gestik des Vaters, der Mutter spürt es — und dennoch bleibt das Gefühl von Geborgenheit und Liebe erhalten. Hier bieten sich die besten Chancen, ein gutes Gleichgewicht zwischen starken Gefühlen zu finden.

Die meisten Tiere kommen komplett entwickelt zur Welt. Die wenigen Ausnahmen —

wie der Affe, das Känguruh — und der Mensch — sind Traglinge. Sie brauchen Nähe und Rhythmus. Seine Entwicklung fördern vertraute, wiegende Bewegung, Nähe zu Vater und Mutter, Getragen- und Gehalten-Sein.

Über Fortschritt und Grenzen

Der natürlichen Entwicklung entgegen steht vieles in der Zeit, in der wir leben. Sie bietet Chancen und Fortschritt. Aber der technische Fortschritt ist so schnell, dass das menschliche Gewissen Vorteile und Gefahren nicht einschätzen, geschweige denn beurteilen und verantwortlich lenken kann. Machbarkeit und Grenzenlosigkeit nehmen überhand.

So ein Tragesack ist toll im Supermarkt, weil das Kind geschützt ist vor seiner eigenen Unreife. Es ist geschützt davor, alles Mögliche aus dem Regal zu grapschen. Prekop

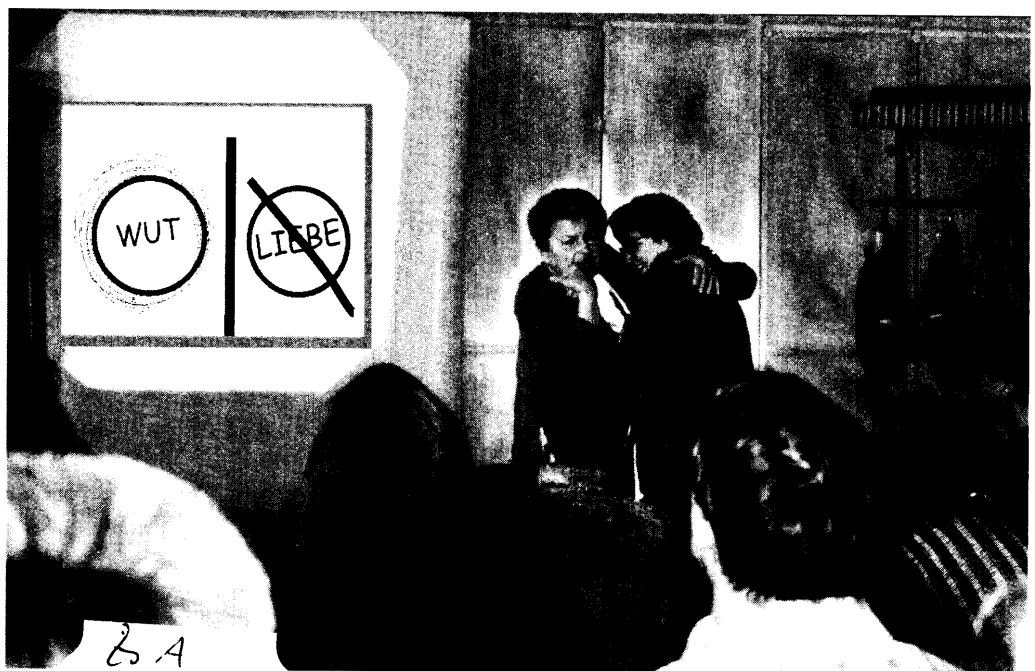
Buchtipp

"Von der Liebe die Halt gibt" Erziehungsweisheiten von Dr. Irina Prekop mit Illustrationen von Julia Ginsbach: 144 S. geb., DM 16,90 Kösel-Verl. 2000 "Ein Kind zu erziehen bedeutet vor allem, es in der Besonderheit seines kindlichen Wesens bedingungslos anzunehmen und zu lieben."

Dieses liebevolle Geschenkbuch wurde zu Jirina Prekop's 70. Geburtstag zusammengesetzt.

Neuerscheinung:

"Erstgeboren" — Über eine besondere Geschwisterposition 208 Seiten, gebunden, DM 34 Kösel-Verlag Juli 2000



BA
457
- 533, Beil -
ZB MED

Beil. z. Dt. Hebammen-
zeitschrift